

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und
Schule am 10.11.2004**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum, E 070

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähmig, Claus Jürgen Unabhängige Bürger

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Ehlers, Sebastian	CDU
Lederer, Walter	PDS
Meslien, Daniel	SPD
Nolte, Stephan	CDU
Schroth, Dietmar	PDS
Walther, Manfred	SPD

stellvertretende Mitglieder

Busse, Monika	PDS
Renner, Monika	CDU

Verwaltung

Ahmels, Volker
Buck, Holger
Junghans, Hermann
Seifert, Heike

Schriftführer

Beck, Sibylle

Leitung: Claus Jürgen Jähmig

Schriftführer: Sibylle Beck

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 2. Sitzung vom 13.10.2004 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1. Stand zum Ganztagschulprogramm
4. Verweisungen aus dem Hauptausschuss (Beschlussvorlagen)
 - 4.1. Gebührensatzung des Konservatoriums Schwerin ab 01.01.2005
Vorlage: 00127/2004
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung
 - 5.1. Zwischenbericht Stand SEP berufliche Schulen
 - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung der Ganztagschulen
 - 5.3. Zukunft der Medizinischen Schule, Vorlage 00236/2004, Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende Herr Jähmig begrüßte die Ausschussmitglieder und die Gäste. Er eröffnete die Sitzung, stellte die fristgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er forderte zur Abstimmung über die Tagesordnung auf.

1. Herr Meslien stellte den Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Unter 5.2 soll der Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung der Ganztagschulen behandelt werden. Somit wird aus dem bisherigen Punkt 5.2 der Punkt 5.3.

2. Desweiteren wurde der Antrag gestellt, den TOP 2 auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 3

angenommen

Zu 2.

Einstimmig angenommen

Die veränderte Tagesordnung wurde angenommen.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 2. Sitzung vom 13.10.2004 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Der TOP 2 wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Herr Junghans informierte darüber, dass es keinen Doppelhaushalt geben wird, da es noch eine erhebliche Deckungslücke für 2006 gibt. Der Haushalt für 2005 kann wegen der anstehenden Probleme für die Träger nicht verschoben werden. Zum Stand der Entwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen sagte er, dass es

am 15.11.2004 ein Gespräch mit dem Staatssekretär und

am 17.11.2004 die Sitzung der AG Schulentwicklungsplanung geben wird.

Die Parameter für die Mindestgrößen von Schulen sind: für Regionalschulen die Zweizügigkeit mit mindestens 36 Schülern in den Eingangsklassen. Ausnahme ist nur die Unzumutbarkeit des Schulweges.

Ab 2005/06 sind Haupt- und Realschulen auslaufend, das betrifft die Erich-Weinert-Schule. Es wird vorgeschlagen, sie in eine Regionale Schule umzubilden.

Herr Junghans sagte zum SVZ-Artikel zur Schließung der Becher-Schule, dass z.Zt. eine Beschlussvorlage mit 3 verschiedenen Alternativen erarbeitet wird. Es gibt Überlegungen, die Becher-Schule wegen des Sanierungsstandes nicht zu schließen, obwohl es keine Eingangsklasse gibt.

zu 3.1 Stand zum Ganztagschulprogramm

Protokoll:

Aussagen zu diesem TOP wird es unter 5.2 geben.

zu 4 Verweisungen aus dem Hauptausschuss (Beschlussvorlagen)

zu 4.1 Gebührensatzung des Konservatoriums Schwerin ab 01.01.2005

Vorlage: 00127/2004

Protokoll:

Herr Ahmels erläuterte die Vorlage. Unter dem Gesichtspunkt der Reduzierung des Zuschusses und der Erwirtschaftung von Mehreinnahmen blieb nur die Alternative der Gebührenänderung.

Es gibt auch neue pädagogische Ansätze, wovon man sich neue Teilnehmer verspricht. So werden im Bereich zwischen Früherziehung und Schule weitere Kurse angeboten. Es wird Angebote für lernbehinderte Kinder geben. Das Konservatorium gibt in Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen Klassenunterricht im Gymnasium Fridericianum und in der Schule am Fernsehturm.

In der Diskussion wurden schwerpunktmäßig die Fragen beantwortet:

- Die Förderung der Personalkosten durch Landesmittel ist wichtig.
- Die Stadt trägt auch die Mitverantwortung für die anderen Musikschulen, es haben sich unterschiedliche Profile herausgebildet. Es bestehen zwischen Konservatorium und den Musik- und Kunstschulen aber Unterschiede. Vorgaben zur Struktur gibt es nur für die im Verband organisierten Musikschulen. In den nächsten Jahren müsse verstärkt auf Kooperation gesetzt werden.
- Außer der Gebührenerhöhung gibt es Einsparungen bei den

Personalkosten. Aus Altersgründen reduziert sich die Zahl der Mitarbeiter, es wird mehr freie Mitarbeiter geben.

- Herr Junghans verweist bei der Frage nach der Entwicklung der Zuschüsse für die anderen Einrichtungen auf den noch nicht vorliegenden Haushalt 2005. Druck entsteht durch die Erwartungshaltung wegen der Planungssicherheit. Für Ataraxia wird in etwa der alte Haushaltsansatz genommen. Die Zahlen zum Zuschuss für das Konservatorium werden nachgeliefert.
- Zur Entwicklung der Schülerzahlen, evt. durch auswärtige Schüler kann keine Prognose gegeben werden.
- Ermäßigungen für kinderreiche Familien gibt es nicht, nur bei geringem Einkommen.
- Es kam der Hinweis, bei Gegenüberstellungen die Änderungen besser zu kennzeichnen.

Der Vorsitzende forderte zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Die Gebührensatzung des Konservatoriums wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 5
zu 5.1

**Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung
Zwischenbericht Stand SEP berufliche Schulen**

Protokoll:

Herr Junghans informierte über die Vorstandssitzung des Regionalen Planungsverbandes am 27.10.2004. Das Angebot der Landeshauptstadt Schwerin zur Zwecksverbandsgründung reichte dem Planungsverband nicht aus, da die Zustimmung aller notwendig ist. In den nächsten 2 Wochen werden Schwerin und Ludwigslust mit dem Ziel, einen Kompromiss zu den vorliegenden Satzungsentwürfen zu finden, in Verhandlungen treten.

zu 5.2

Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung der Ganztagschulen

Protokoll:

Die unter TOP 3.1 vorgesehenen Mitteilungen, werden nun unter TOP 5.2 durch Herrn Junghans gegeben:

Nach einem Gespräch mit dem Landkreis Parchim wird es dort pro Jahr ca.1000 Schüler weniger geben. Der Landkreis wird aber versuchen, die verbleibenden Schulstandorte zu sichern, um die Schulwege nicht zu lang werden zu lassen. Für Schwerin kann nach Schätzung höchstens mit einer Schulklasse aus dem Umland gerechnet werden. Angesichts der schlankeren Schulnetzplanung stellen sich folgende Fragen:

- Wo werden die Mittel des Bundes eingesetzt, da es für lange Sicht die einzige Förderung sein wird?
- Wie wird bei der 25 jährigen Bindung vermieden, dass Investruinen entstehen?

Die Mittel können nur für eine Ganztagschule mit Bestandsfähigkeit vergeben werden, evt. durch Schließung einer anderen Schulen. Die Änderung des Schulgesetzes wird erst im März 2005 verabschiedet, bindet aber die Stadt an diese Rahmenbedingungen. Deshalb warnte Herr Junghans vor einer übereilten Entscheidung. Auf die Frage, ob man mit den Umlandkreisen über einen Verzicht auf den Schullastenausgleich verhandeln könne, antwortete Herr Junghans, dass es im Land Überlegungen gäbe, diese Lasten zukünftig in das Finanzausgleichsgesetz einzubeziehen.

In der Diskussion wurde Einigkeit darüber erzielt, dass im Interesse der Eltern (Anmeldefrist beginnt am 01.02.) so frühzeitig wie möglich eine Entscheidung herbeigeführt werden muss.

Herr Junghans betonte noch einmal, dass den Gesprächen mit dem Staatssekretär und der AG SEP nicht vorgegriffen werden kann, außerdem sind die Termine der einzelnen Gremien zu beachten.

Für die Entscheidung zwingend ist aber die jetzige gesetzliche Grundlage, stellte Herr Lederer fest. Herr Buck beantwortete die Fragen, ob Standorte auch 3zünftig geführt werden können und ob eine Anhörung der Schulen erfolgen muss, mit ja.

Es wurden folgende Anträge gestellt:

Frau Renner: „Der Ausschuss stimmt dafür, dass bis zur 1. Sitzung der Stadtvertretung im Jahr 2005 eine Beschlussempfehlung des Ausschusses vorliegt.“

Herr Lederer: „Der Beschluss über die Schulentwicklungsplanung muss noch im Jahr 2004 gefasst werden.“

Abstimmungsergebnis:

Zum Antrag von Herrn Lederer:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 2

Enthaltung: 2

Der Antrag ist damit angenommen. Über den Antrag von Frau Renner brauchte nicht mehr votiert werden.

zu 5.3

Zukunft der Medizinischen Schule, Vorlage 00236/2004, Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Protokoll:

Herr Junghans führte aus, dass es nach einem Gespräch im Bildungsministerium folgenden Zwischenstand gibt:

Die alleinige Trägerschaft der Kommune für die Medizinische Schule wurde durch die Stadtvertretung beschlossen. Die zwischenzeitlich angedachte gemeinsame Trägerschaft zwischen der Stadt Schwerin und den Helios Kliniken wird aus rechtlichen Gründen nicht weiter verfolgt. Beide Partner sollten nunmehr eine Kooperationsvereinbarung abschließen, damit eine Refinanzierung durch die Krankenkassen möglich wird.

Herr Ehlers beantragte das Rederecht für die Schulleiterin, Frau Wossidlo. Dem stimmten die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Frau Wossidlo führte aus, dass zur Finanzierung durch die Krankenkassen bisher nur eine mündliche Zusage des VdAK vorliegt. Mit der Fallkostenpauschale könne sich aber die Situation für die Medizinische Schule verbessern.

Herr Meslien verweist darauf, dass der vorgelegte Antrag durch die PDS-Fraktion ergänzt wurde und in der Stadtvertretung in geänderter Form beschlossen wurde. Er bittet um die Zusendung der aktuellen Fassung des Antrages mit dem nächsten Protokoll.

Der Ausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.

gez. Claus Jürgen Jähmig

gez. Sibylle Beck

Ausschussvorsitzende/r

Protokollführer